

A photograph of a man climbing a rock wall. He is wearing a black t-shirt with a red logo that says 'SINIS'. He is looking towards the camera with a slight smile. The rock wall has various colored holds (red, yellow, blue, green). The background is a blurred indoor climbing gym.

glarnerSach

sichern & versichern

Geschäftsbericht 2019

glarnerSach

sichern & versichern

Impressum

Herausgeberin

glarnerSach
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus
Telefon 055 645 61 61
www.glarnersach.ch

Fotos

Weitere Angaben zu den Fotos finden Sie auf Seite 48.

Fotos im Berichtsteil

Samuel Trümpy, Seite 4 (Verwaltungsrat), Seite 5
(Geschäftsleitung), Wetter-Alarm, Roundshot Livecam
Braunwald, Seite 12 (Gumen); glarnerSach

Satz

Somedia Production AG, Glarus

Druck

Küng Druck AG, Näfels

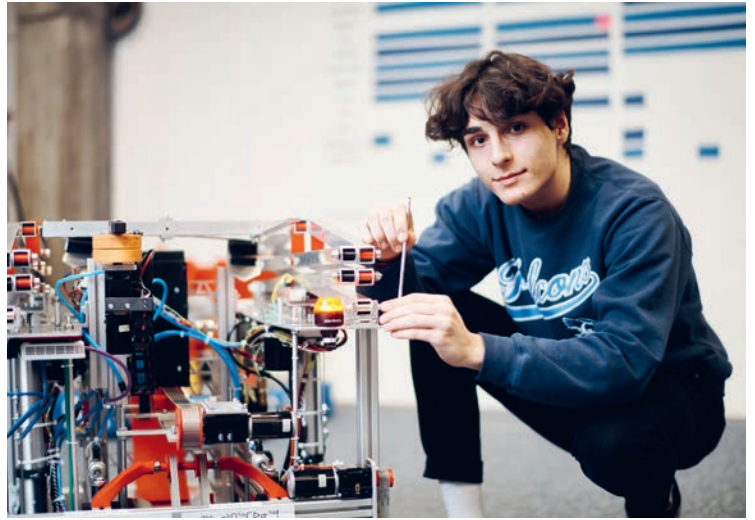
Glarnerland

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Grundlagen und Grundsätze (legal & compliance)	4
sichern & versichern in der Schweiz	7
Berichtsteil	9
– Gesamtunternehmen	10
– Prävention	13
– Intervention	14
– Versicherung im Monopol	17
– Versicherung im Wettbewerb	19
– Kulturschadenfonds	20
Rechnungsteil	23
– Prävention	25
– Intervention	29
– Versicherung im Monopol	33
– Versicherung im Wettbewerb	37
– Kulturschadenfonds	41
Revisionsbericht	45
Fotolegenden	48

Anhang Jahresrechnungen

Der Anhang zur Jahresrechnung 2019 steht unter www.glarnersach.ch als Download zur Verfügung.
Die gedruckte Version kann bei der glarnerSach bestellt werden.



Editorial

«Hoch hinaus»

Diesen Begriff vermittelt uns das Titelbild des Geschäftsberichts 2019. Und hoch hinaus ging es für die glarnerSach im letzten Jahr tatsächlich in verschiedener Hinsicht. So können wir rekordhohe Finanzerträge verzeichnen, welche nicht nur die Jahresergebnisse der beiden Versicherungsbereiche nachhaltig beeinflussen, sondern auch der Anlagetätigkeit der glarnerSach erneut ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Aber auch die Gesamtschadensumme stieg deutlich an. Mit einer Zunahme von 1,5 Millionen Franken liegt sie um knapp 30 Prozent über dem Vorjahr. Umgekehrt konnten wir, nach zahlreichen Jahren mit Prämienrabatten, den Prämientarif der Versicherung im Monopol um durchschnittlich 30 Prozent reduzieren. Und zu guter Letzt können wir durchwegs Ergebnisse vorweisen, welche die Erwartungen deutlich übertreffen. Sie machten es möglich, dass auch weiterhin alle notwendigen Rückstellungen vollständig gebildet sind.

Der jugendliche Kletterer auf dem Titelbild soll nicht nur den «Höhenflug 2019» der glarnerSach versinnbildlichen. Er steht auch für die Bildgeschichte unseres Geschäftsberichts. Diese widmen wir der Generation Z, also jenen jungen Menschen, welche zwischen 1996 und heute geboren sind. Die verschiedenen Bilder zeigen jugendliche Glarnerinnen und Glarner bei der Ausübung ihrer Hobbys bzw. in ihrem Element. Ihnen gehört die Zukunft und ihnen wollen wir dereinst eine gesunde und prosperierende glarnerSach übergeben.

Alle erwähnten Themen, Anlagetätigkeit, Schadenverlauf, Prämien-senkung und auch Generation Z, aber auch über weitere Ereignisse im Berichtsjahr finden Sie Beiträge in diesem Geschäftsbericht.

Ihnen, geschätzte Kundinnen, Kunden und Geschäftspartner, danken wir für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihre glarnerSach



Martin Leutenegger
Verwaltungsratspräsident



Hansueli Leisinger
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Grundlagen und Grundsätze (legal & compliance)

Rechtliche Grundlagen

Die Kantonale Sachversicherung Glarus ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Glarus. Sie ist gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die Kantonale Sachversicherung vom 2. Mai 2010 sowie des Gesetzes über den Brandschutz und die Feuerwehr vom 7. Mai 1995 tätig. Am Markt tritt sie unter der Marke «glarnerSach» auf.

Landrat

Der Landrat des Kantons Glarus übt die Oberaufsicht über die glarnerSach aus. Diese nimmt er durch Kenntnisnahme des Geschäftsberichts anlässlich einer Landratssitzung wahr.

Regierungsrat

Die glarnerSach untersteht der Aufsicht des Regierungsrates des Kantons Glarus. Er wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates, genehmigt die strategischen Ziele und überprüft periodisch deren Umsetzung. Zudem beauftragt er die externe Revisionsstelle, genehmigt den Geschäftsbericht (Jahresbericht, Bilanzen und Erfolgsrechnungen) sowie Reglemente und Verträge von strategischer Bedeutung. Im Verwaltungsrat ist der Regierungsrat von Amtes wegen durch den Vorsteher des zuständigen Departements, gegenwärtig des Departements Sicherheit und Justiz, vertreten.

Aufsicht

Mit der Aufsichtsverordnung vom 8. Februar 2011 hat der Regierungsrat die Grundlage für die Aufsicht über die glarnerSach erlassen. Er regelt damit den Prüfungsumfang der Revisionsstelle, die Einhaltung der anerkannten Standards und Regeln bei der Buchführung sowie die versicherungstechnische Aufsicht, insbesondere das Vorhandensein von genügend Kapital, Rückstellungen und Reserven.

Verwaltungsrat

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Regierungsrat für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtszeit ist auf 16 Jahre beschränkt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Ihm obliegen die oberste Leitung und die Überwachung der glarnerSach. Er erlässt die Strategie und die Reglemente, wählt die Geschäftsleitung, legt die Organisation sowie die Risiko- und Reservepolitik fest und genehmigt Geschäftsplan und Budget. Zur Vorbereitung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse einsetzen. Dafür hat er den Personalausschuss (PA) und den Finanzausschuss (FA) eingesetzt.

Der Regierungsrat hat die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie Martin Leutenegger als Verwaltungsratspräsident für das Geschäftsjahr 2019 wiedergewählt. Landesstatthalter Dr. Andrea Bettiga nimmt von Gesetzes wegen Einsitz im Verwaltungsrat.

Entschädigung Verwaltungsrat

Der Regierungsrat regelt die Entschädigung des Verwaltungsrats im «Entschädigungsreglement für den Verwaltungsrat der glarnerSach», welches er per 2018 letztmals angepasst hat. Die Ansätze belaufen sich auf:

Fixentschädigung für Akteneinsicht, Aktenstudium, Sitzungsvor- und nachbearbeitung:

- CHF 10 000 für den Verwaltungsratspräsidenten
- CHF 4 000 für den Vizepräsidenten
- CHF 3 000 für die Mitglieder des Verwaltungsrats
- CHF 3 000 für Ausschussvorsitzende
- CHF 1 000 für Mitglieder von ständigen Ausschüssen



Der Verwaltungsrat von links nach rechts:

- Alex Abart, Mitglied PA
- Hanspeter Toggenburger, Mitglied PA
- Martin Leutenegger, Präsident und Vorsitzender PA
- Fredo Landolt, Mitglied FA
- Dr. Andrea Bettiga, Vizepräsident, Mitglied PA
- Dr. Peter Rothlin, Mitglied FA
- lic. iur. Oliver Eugster, Vorsitzender FA

Für Arbeitssitzungen und weitere angeordnete Einsätze werden folgende Entschädigungen ausgerichtet:

- CHF 1 000 Taggeld (ganzer Tag)
- CHF 500 Taggeld (halber Tag)
- CHF 150 Sitzungsgeld pro Stunde

Die ausbezahlten Entschädigungen sind im Anhang ausgewiesen.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat hat nach acht Jahren BDO neu Ernst & Young mit den Revisionsaufgaben betraut und diese als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019 beauftragt. Diese hat auf der Grundlage der Verordnung über die Aufsicht des Regierungsrates bei der Kantonalen Sachversicherung die Jahresrechnungen geprüft und die Ergebnisse zuhanden des Verwaltungsrates und des Regierungsrates schriftlich festgehalten. Der Revisionsbericht ist auf den Seiten 46 und 47 dieses Berichts abgedruckt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat gewählt. Sie besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie drei Mitgliedern. Der Geschäftsleitung obliegen die operative Leitung sowie die Umsetzung der Strategie. Sie erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates die Unternehmens- und die Jahresziele sowie die Budgets. Zudem ist sie mit der Überwachung der Risiken und der Compliance, der Ausgestaltung des Weisungswesens sowie dem Vollzug der Verwaltungsratsbeschlüsse beauftragt. Dem Verwaltungsrat erstattet sie im Rahmen eines Führungsinformationssystemsystems regelmässig Bericht.

Kapital und Finanzierung

Die glarnerSach verfügt weder über gewinn- noch stimmberechtigtes Kapital. Sie beansprucht kein Dotationskapital des Kantons und auch keine Staatsgarantie. Für die Verbindlichkeiten der einzelnen Bereiche

(Prävention, Intervention, Versicherung im Monopol, Versicherung im Wettbewerb und Kulturschadenfonds) haftet sie ausschliesslich mit ihrem Vermögen. Die notwendigen Mittel beschafft sie sich über Versicherungsbeiträge, Abgaben, Prämien und Kapitalerträge.

Personal

Die Anstellungsverhältnisse richten sich nach dem Kantonalen Personalrecht. Die vom Verwaltungsrat genehmigten Stellen von 2695 Stellenprozenten waren per 31.12.19 mit 2735 Stellenprozenten besetzt. Im Nebamt waren zudem 15 Gebäudeschätzer zur Ermittlung der Gebäudeversicherungswerte sowie zehn Feuerwehrinstruktoren für die Feuerwehrausbildung tätig.

Risikopolitik

Der Verwaltungsrat hat gemäss Artikel 8 Sachversicherungsgesetz die Risikopolitik der glarnerSach erlassen. Mit dieser regelt er die Grundsätze für den Umgang mit gesellschaftlichen, politischen, strategischen und operationellen Risiken.

Risikomanagement

Die glarnerSach überwacht alle relevanten Risiken mittels eines der Grösse und den Besonderheiten angepassten Risikomanagements. Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Wirksamkeit des Risikomanagements, über die Risikolage sowie über Massnahmen zur Risikobewältigung.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die glarnerSach führt ein dokumentiertes internes Kontrollsystem und stellt mit diesem einen ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf sicher. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, über die wesentlichen Prozesse sowie über Abweichungen und Massnahmen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung, von links nach rechts:

- *Hansueli Leisinger, Vorsitzender der Geschäftsleitung*
- *Marco Rimini, Bereichsleiter Versicherern*
- *Stephan Schubert, Bereichsleiter Finanzen*
- *Jürg Stadler, Bereichsleiter Sichern*



Risikotragendes Kapital

Die glarnerSach prüft sowohl für die Versicherung im Monopol wie auch die Versicherung im Wettbewerb das Zielkapital und das risikotragende Kapital im Sinne der Bestimmungen der Aufsichtsverordnung des Regierungsrates sowie der Bestimmungen des Bundesgesetzes zur Versicherungsaufsicht, insbesondere zum Schweizer Solvenztest (SST). Das risikotragende Kapital übersteigt die minimalen Anforderungen in beiden Versicherungsbereichen deutlich und liegt in den vom Verwaltungsrat definierten Bandbreiten.

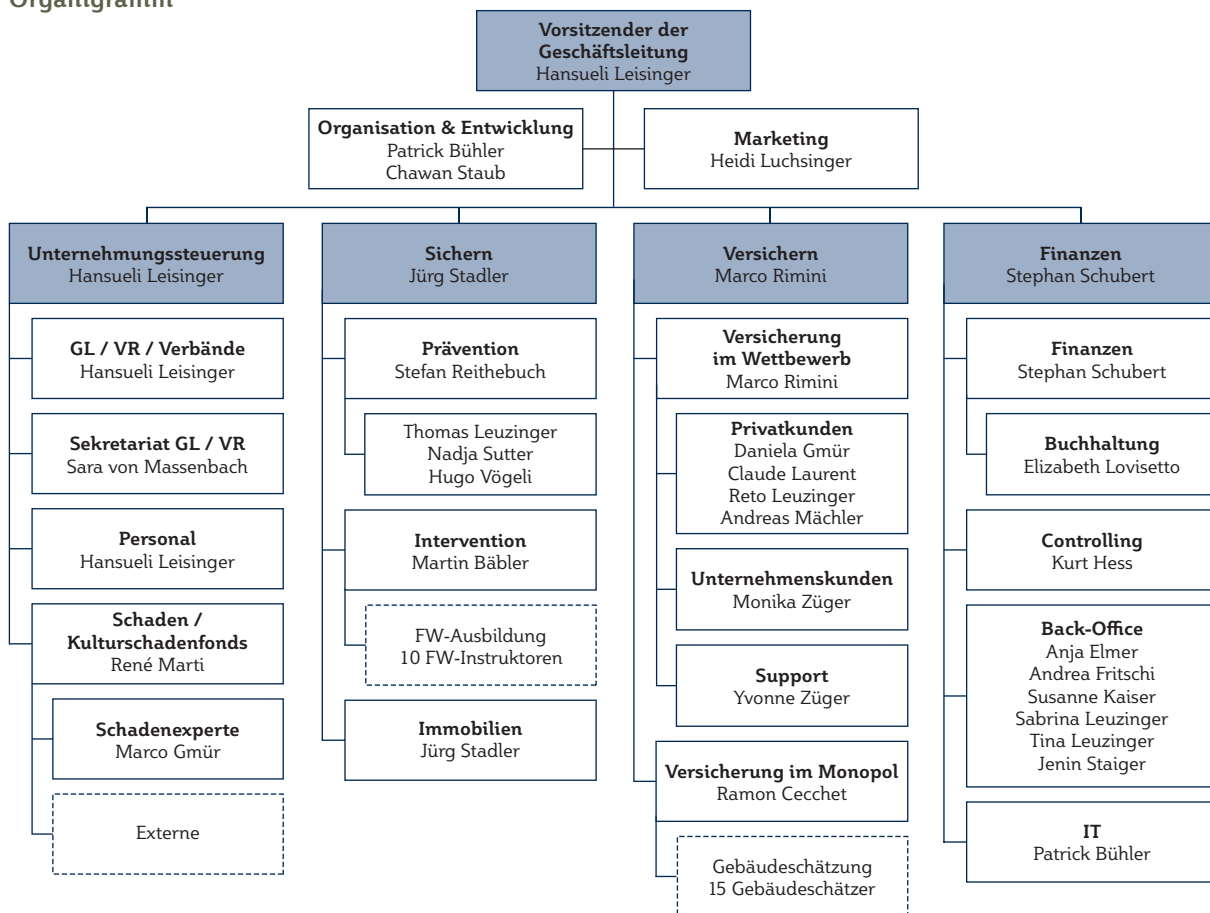
Informationspolitik

Über den Geschäftsverlauf und besondere Vorkommnisse wird aktiv, offen und transparent berichtet. Kunden, Mitarbeitende, Medien und Öffentlichkeit werden mit Rundschreiben, Medienberichten, Informationsanlässen und Geschäftsbericht informiert.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER41. Der Verwaltungsrat hat dazu im Reglement zur Rechnungslegung die nötigen Grundsätze definiert. Darin integriert ist auch ein aufwand- bzw. ertragsbezogener Verteilschlüssel, welcher die Aufteilung von nicht direkt zuweisbaren Aufwendungen und Erträgen regelt. Für die Prävention, die Intervention, die Versicherung im Monopol, die Versicherung im Wettbewerb und den Kulturschadenfonds werden getrennte Rechnungen (Bilanz und Erfolgsrechnung) geführt. Die notwendigen Aufschlüsselungen erfolgen im Anhang zur Jahresrechnung. Dieser Anhang kann als Download unter www.glarnersach.ch oder bei der glarnerSach bezogen werden. Weitere Details zur Rechnungslegung entnehmen Sie dem Rechnungsteil ab Seite 23.

Organigramm



sichern & versichern in der Schweiz



Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)

Die Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen koordiniert die Aktivitäten der Gemeinschaftsorganisationen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV), kommuniziert das einzigartige Sicherheitssystem der Kantonalen Gebäudeversicherungen mit den Elementen Schadenverhütung (Prävention), Schadenbekämpfung (Intervention) und Schadenerledigung (Versicherung). Zudem vertritt sie die Interessen der KGV auf nationaler und auch internationaler Ebene.

Zu den Mitgliedern der Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) zählen:

Aargauische Gebäudeversicherung, Assekuranz Appenzell Ausserrhoden, Basellandschaftliche Gebäudeversicherung, Gebäudeversicherung Basel-Stadt, Etablissement cantonal d'assurance des bâtiments, Fribourg, glarnerSach, Gebäudeversicherung Graubünden, Etablissement cantonal d'assurance immobilière et de prévention Jura, Gebäudeversicherung Luzern, Etablissement cantonal d'assurance et de prévention, Neuchâtel, Nidwaldner Sachversicherung, Kantonale Gebäudeversicherung Schaffhausen, Solothurnische Gebäudeversicherung, Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen, Gebäudeversicherung Thurgau, Etablissement d'assurance contre l'incendie et les éléments naturels du Canton de Vaud, Gebäudeversicherung Zug, Gebäudeversicherung Kanton Zürich

Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen unterstützt die Kantonalen Gebäudeversicherungen im Bereich der Schadenverhütung (Prävention). Sie erbringt Dienstleistungen sowohl im Brandschutz als auch in der Naturgefahren-Prävention und zeichnet verantwortlich für die Ausbildung von entsprechenden Fachleuten. So ist sie Trägerin der Prüfungen Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom und Brandschutzfachfrau/-mann mit eidgenössischem Fachausweis. Im Auftrag der Kantonalen Gebäudeversicherungen entwickelt die VKF Präventionsinstrumente wie z.B. die Brandschutzvorschriften, das Brandschutzregister, das Hagelregister sowie die Online-Plattform «Schutz vor Naturgefahren».

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)

Der Interkantonale Rückversicherungsverband stellt als Rückversicherer den kantonalen Gebäudeversicherungen Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Risikomanagement und Risikotransfer bereit. Er ist damit die eigentliche Versicherung der KGV. Die Rückversicherung des IRV deckt Grossrisiken in der Feuer- und Elementarversicherung ab und gleicht für die einzelnen KGV Schwankungen im langfristigen Schadenverlauf aus. Das einzigartige Solidarsystem garantiert einen effizienten Risikoausgleich unter den beteiligten KGV.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung stellt seinen Mitgliedern im Fall eines Erdbebens zwei Milliarden Schweizer Franken pro Ereignis (pro Kalenderjahr maximal zwei Ereignisse) zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer in der Schadenbewältigung zu unterstützen.

Präventionsstiftung der

Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen fördert Projekte angewandter Forschung im Bereich Naturgefahren. Regelmässig werden entsprechende Ausschreibungen lanciert. Naturgefahren sind für die kantonalen Gebäudeversicherungen das grösste Risiko. Die PS fördert somit Projekte, welche die Elementarschadenintensität senkt. Weniger Schäden bedeutet geringere gesamtwirtschaftliche Kosten. Die Stiftung trägt somit indirekt zu günstigen Prämien bei.



FKS CSSP CSP

Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)

Die FKS koordiniert für alle 26 Kantone das Feuerwesen in Belangen, welche von gemeinsamem Interesse sind. Dazu gehören politische, organisatorische, finanzielle und fachliche Fragestellungen. Die FKS fördert zudem die Zusammenarbeit aller Beteiligten, vertritt die Interessen der Feuerwehren gegenüber dem Bund und weiteren in- und ausländischen Organisationen und pflegt die entsprechenden Kontakte.



KLIMA -
NOTSTAND
JETZT

glarnerSach

sichern & versichern

Geschäftsjahr 2019
Berichtsteil

Gesamtunternehmen

Jahresberichterstattung 2018

Der Regierungsrat genehmigt gemäss Artikel 14 Sachversicherungs-gesetz den Jahresbericht des Verwaltungsrats sowie die Bilanzen und Erfolgsrechnungen der fünf Unternehmensbereiche. Dies erfolgte im bewährten zweistufigen Verfahren. Anlässlich der Jahresberichterstattung vom 12. März 2019 haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung dem Regierungsrat ausführlich Bericht über das Geschäftsjahr 2018 erstattet, Bilanzen und Erfolgsrechnungen vertieft erläutert sowie über den Stand der Strategieumsetzung berichtet. Der Regierungsrat hat in der Folge den Geschäftsbericht 2018, bestehend aus Jahresbericht, Bilanzen und Erfolgsrechnungen, an der Sitzung des Regierungsrats vom 19. März 2019 genehmigt und dem Landrat zur Kenntnisnahme weitergeleitet. Dieser hat den Geschäftsbericht 2018 an seiner Sitzung vom 24. April 2019 zur Kenntnis genommen.

Schadenverlauf 2019

Die Gesamtschadenbilanz über alle Versicherungs-bereiche liegt mit CHF 6,65 Mio. um knapp CHF 1,5 Mio. über dem Vorjahr. Hingegen liegen die zu bearbeitenden Schadenfälle um 300 Fälle tiefer und damit wieder auf durchschnittlichem Niveau. Haupttreiber der Schadenbelastung sind die Feuerschäden mit rund CHF 3,2 Mio., gefolgt von den Elementarschäden mit CHF 1,8 Mio. und den Wasserschäden mit CHF 1,2 Mio. Anzahl-mässig verteilen sich die Schadenfälle auf rund 420 Fälle in der Versicherung im Monopol, 700 Fälle in der Versicherung im Wettbewerb und 80 Fälle im Kulturschadenfonds. Mit Ausnahme des Kulturschadenfonds liegen die Schäden in der Versicherung im Monopol deutlich, in der Versicherung im Wettbewerb leicht über den budgetierten Zahlen. Für das Budget werden jeweils die Durchschnittswerte der letzten zehn Jahre eingesetzt. In der zehnjährigen Statistik belegt das Schadenjahr 2019 damit den zweitschlechtesten Platz.

Anlagetätigkeit

Wenig verheissungsvoll präsentierte sich die Lage an den Finanzmärkten zu Beginn des Anlagejahres 2019. Nach dem Ausverkauf an den Aktienmärkten Ende 2018, ausgelöst durch Konjunkturrängste, liessen erwartete Zinserhöhungen der Notenbanken und ein weiter eskalierender Handelsstreit zwischen den USA und China die Anleger wenig zuversichtlich ins neue Jahr starten. Anfang Januar kündigte die US-Notenbank jedoch überraschend eine Wende in der Geldpolitik an, und statt Zinserhöhungen wurden nun Zinssenkungen in Aussicht gestellt. Damit war klar, dass die äusserst grosszügige Versorgung der Finanzmärkte mit billiger Liquidität weiterhin Bestand haben wird. Dies führte an den führenden Finanzplätzen in praktisch allen Anlagensegmenten zu stark steigenden Kursen. Die je zur Hälfte in Nominal- und Sachwerte investierten Wertschriftenanlagen der Versicherung im Mono-

pol sowie der Versicherung im Wettbewerb erfuhren dadurch eine namhafte Aufwertung (Wertschriftenrendite brutto im Monopol +13,6 Prozent bzw. im Wettbewerb +14,0 Prozent). Insbesondere die Aktien Schweiz mit Renditen über 30 Prozent, die Aktien Ausland mit mehr als 25 Prozent sowie die indirekten Immobilienanlagen mit über 15 Prozent trugen zu diesem sehr erfreulichen Anlageergebnis bei. Es machte sich ausbezahlt, dass die im letzten Quartal 2018 sinkenden Aktienkurse für Zukäufe genutzt wurden. Die Aktienanlagen wurden aufgrund des hohen Bewertungsniveaus Ende Jahr mehrheitlich gegen Kursverluste abgesichert. Bei den Abteilungen Prävention, Intervention und Kulturschadenfonds, deren Reserven ausschliesslich in CHF-Obligationen angelegt sind, konnte aufgrund der sehr tiefen Zinsen nicht mit einer grossen Vermögensvermehrung gerechnet werden. Das durch die Notenbanken verzerrte Zinsniveau liess jedoch die Obligationenkurse weiter steigen, sodass auch mit CHF-Obligationen Renditen von über 3 Prozent erzielt werden konnten. Dem Zinsänderungsrisiko wurde mit Anlagen im mittleren Laufzeitenbereich Rechnung getragen.

Veränderung in der Anlagetätigkeit

Die Anlagetätigkeit der glarnerSach, in Zusammenarbeit mit einer externen Anlageberatung, generierte in den letzten Jahren immer wieder gute und sehr gute Finanzergebnisse. Trotzdem, oder gerade deswegen, hat der Verwaltungsrat den Auftrag erteilt, die ganze Anlagetätigkeit wieder einmal einer gründlichen Analyse und Überprüfung zu unterziehen. Dazu wurde eine entsprechende Studie durch eine unabhängige externe Organisation in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse bestätigten weitgehend die Qualität der bisherigen Arbeit, zeigte in einzelnen Gebieten aber auch Handlungs- bzw. Veränderungspotenzial auf. Folgende Massnahmen wurden, mit Verankerung im überarbeiteten Anlagereglement, umgesetzt:

- Klärung der Anlageorganisation durch Aufgabentrennung zwischen Vermögensberater, Finanzverantwortlichem, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat
- Verfeinerung der Performancemessung anhand definierter Benchmarks
- Anpassung der Risikoüberwachung sowie des Reportings
- Präzisierung der Liquiditätsplanung

Keine grundsätzliche Anpassung erfuhren hingegen die Anlagestrategie. Lediglich die taktischen Bandbreiten wurden in einzelnen Positionen den aktuellen Notwendigkeiten und Gegebenheiten angepasst.

Die vorgenommenen Anpassungen klären Zuständigkeiten und Verantwortungen, ermöglichen ein rasches Reagieren auf Marktveränderungen und damit das Ausnutzen von Opportunitäten, eine optimale Risiko-

überwachung sowie die notwendige Information aller Beteiligten. Den Verantwortlichen stehen damit noch griffigere Instrumente zur Ausübung ihrer Anlage- und Aufsichtsfunktionen zur Verfügung.

Rückversicherung

Die glarnerSach hat Rückversicherungen für die Risiken in der Versicherung im Monopol und der Versicherung im Wettbewerb abgeschlossen. Dabei werden ausschliesslich die Risiken als Erstversicherer in der Feuer-, Elementar- und Erdbebenversicherung dem Rückversicherungsmarkt abgetreten. Ziel ist das Absichern von Gross-, Kumul- und Katastrophenrisiken. Die glarnerSach deckt ihren Bedarf in erster Priorität über den Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) ab. Während die Prämien in der Elementar- und Erdbebenrückversicherung auf Vorjahrsniveau liegen, reduzierten sich die Feuerrückversicherungsprämien um gut 8 Prozent. Im Rahmen einer Überarbeitung des Rückversicherungsprogramms Feuer durch den Interkantonalen Rückversicherungsverband wurde die Rückversicherungsdeckung überprüft und angepasst. Der Schadenverlauf der letzten Jahre machte es möglich, die Rückversicherungsdeckung in einzelnen Bereichen anzupassen bzw. moderat zu reduzieren. Dank dieser Anpassung werden sich die Prämien für die Feuerrückversicherung ab 2020 um weitere ca. 25 Prozent reduzieren.

Immobilien

Im abgelaufenen Jahr hat die glarnerSach weder Immobilien gekauft noch verkauft. Sämtliche Gebäude sind durchwegs gut vermietet, es sind kaum Leerstände zu verzeichnen. Eine Ausnahme bildet die Ladenlokalität an der Gemeindehausstrasse 3 in Glarus. Dieses Lokal steht seit geraumer Zeit leer. Über den Winter verkaufte ein Gemüsehändler seine Bioprodukte, welche er üblicherweise auf dem Rathausplatz anpreist, aus diesem Lokal. Die Fotovoltaikanlage auf dem Dach der lintharena sgu in Näfels liefert zuverlässig saubere und erneuerbare Energie. Die Nettorendite aller Immobilien im Portefeuille der glarnerSach beträgt 4,3 Prozent. Im Mehrfamilienhaus Sagenhoschet 2 in Luchsingen wurde das Treppenhaus einer umfassenden Renovation unterzogen. Das Resultat, ein helles und freundlich wirkendes Treppenhaus, lässt sich sehen. Im Zuge dieser Sanierung wurde auch die Brandsicherheit mit der brandschutzkonformen Abtrennung des Kellers und dem Einbau einer Sicherheitsbeleuchtung auf die heutigen Vorschriften ertüchtigt. Für die Erneuerung des sanierungsbedürftigen Zugangs zu den Obergeschossen in der «Alten Post» an der Bahnhofstrasse in Glarus wurde bei den Baubehörden eine Bauermittlung eingereicht. Damit werden rechtliche Fragen vor der Baueingabe geklärt und die Denkmalschutzbehörden früh mit einbezogen. So soll eine praktikable und akzeptierte Lösung erreicht werden.

Unternehmensapplikation

Nachdem 2018 das Projekt für die Erarbeitung einer neuen Unternehmensapplikation abgebrochen werden musste, wurde das Nachfolgeprojekt unter dem Titel «WAVE» erfolgreich gestartet. Mit diesem Projekt wird die bestehende Unternehmensapplikation in drei Jahren sukzessive erneuert. In einem ersten Schritt werden die Kernfunktionalitäten wie Subjekt- und Objektverwaltung, Policierung und Rechnungsstellung aktualisiert und ergänzt. In den weiteren Phasen werden dann neue Funktionen, z.T. über Web-Anbindungen, zugefügt. Der Vorteil dieses Vorgehens besteht darin, dass die Funktionalitäten nach operativen Prioritäten erstellt und sofort eingeführt werden können und andererseits keine grosse Migration erfolgen muss. Bis Ende 2021 soll die Überarbeitung und Umstellung abgeschlossen sein.

Qualität in der Schadenerledigung

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) prüft im Rahmen der Rückversicherungsverträge die Einhaltung definierter Standards in der Schadenerledigung. Mindestens alle fünf Jahre werden die Kantonalen Gebäudeversicherungen geprüft. Die glarnerSach war im Berichtsjahr an der Reihe. Mit dem sehr guten Prüfergebnis von 96 Prozent konnte das Ergebnis der letzten Prüfung nochmals gesteigert werden. Damit erteilt, nach den Ergebnissen der Kundenumfrage von 2018, auch der IRV der glarnerSach gute Noten.

Sponsoring

Mit den vielseitigen Sponsoring-Engagements in den Bereichen Kultur und Sport leistet die glarnerSach einen Beitrag an ein aktives und vielfältiges Vereinsleben im Glarnerland. Die Engagements dienen auch der Markenpflege und bieten einen Mehrwert für die angesprochenen Zielgruppen. Das Stadtopenair Sound of Glarus ist das grösste Engagement der glarnerSach. Bereits zum zehnten Mal unterstützte die glarnerSach



Am glarnerSach-Stand: Spass mit Selfies im Photobus

diesen von einem breiten Publikum besuchten Event und präsentierte sich vor Ort mit einem Stand. Eine optimale Plattform, die Bekanntheit der Jugendversicherung clever bei Jugendlichen zu erhöhen und dieses Kundensegment auszubauen. Weiter unterstützte sie im Berichtsjahr verschiedene Vereine und Anlässe wie z.B.: kulturgesellschaft glarus, Theater Glarus, Jazzfestival, biogas volley näfels, Glarner Turnverband, Glarner-Bündner Schwingfest, Glarner Jass Meisterschaft und viele weitere.

Kundenzufriedenheit

Die während neun Monaten durchgeführte Online-Umfrage im Bereich Versicherung im Wettbewerb zeigt, dass die Kunden mit den Dienstleistungen der glarnerSach sehr zufrieden sind. «Sympathisch, kompetent, sachlich, zackig», «Der Kundenberater hat einen Super-Job gemacht. Meine Bedürfnisse wurden aufgenommen und tadellos umgesetzt. Macht weiter so.» Dies sind nur zwei der zahlreichen positiven Rückmeldungen, die eingegangen sind. Die Kunden bewerteten die Beratung, den Kundenumgang und Kundenservice fast ausnahmslos mit gut bis sehr gut. Das Preis-Leistungs-Verhältnis wird als angemessen bewertet und praktisch alle Kunden würden die glarnerSach weiterempfehlen. Die glarnerSach freut sich über diese Resultate und nimmt die wertvollen Hinweise als Ansporn, sich weiterzuentwickeln und noch intensiver auf die Kundenbedürfnisse einzugehen.

Warn- und Informationssystem (WIS) aufgehoben

Die glarnerSach hat ihr eigenes Warn- und Informationssystem (WIS) per Ende des Berichtsjahres aufgehoben. WIS warnte die Abonnenten frühzeitig über bevorstehende Gefahren wie z.B. Hochwasser und informierte über Präventionsthemen wie z. B. den richtigen Umgang mit Kerzen. Die glarnerSach empfiehlt zukünftig den Wetter-Alarm einzusetzen.

Mit Wetter-Alarm® noch besser informiert

Die Wetter-App mit Unwetterwarnfunktion «Wetter-Alarm», mitunterstützt von der glarnerSach, entwickelt sich stetig weiter. Der komplett neue Kontobereich ermöglicht das Anlegen verschiedener Wohnprofile. Kunden können so die App auf die jeweilige Wohnsituation anpassen und erhalten zukünftig spezifischere Unwetterwarnungen. Zu den weiteren im 2019 eingeführten Verbesserungen zählen unter anderem verkürzte Prognoseintervalle des Niederschlagsradars, überarbeitetes Kartenmaterial, neue Livecams sowie Angaben zu Mondphasen. Eine weitere grosse Neuerung steht kurz vor Veröffentlichung: Mit der Umstellung von postleitzahl- auf koordinatenbasierte Wetterdaten werden nicht nur die Prognosen spezifischer. Bald wird es möglich sein, Temperatur-, Wind- und Niederschlagswerte von rund 15 000 Datenpunkten stündlich aufgelöst anzugeben. Die Verbreitung der Wetterapplikation mit



Wetter-Alarm: kostenlose App mit Infos rund ums Wetter

Unwetterwarnfunktion konnte auch im Jahr 2019 mit über 100 000 neuen App-Downloads weiter gesteigert werden. Wetter-Alarm zählt nun schweizweit über 1,2 Millionen Kunden. www.wetteralarm.ch

Gast-Stand der glarnerSach in der Markthalle

Die Markthalle in Glarus hat sich zu einem beliebten Einkaufs- und Begegnungsort etabliert. Geschätzt wird das vielseitige Angebot frischer und regionaler Produkte und Spezialitäten aus der ganzen Welt. Als Gebäudeeigentümerin ist die glarnerSach interessiert, dass sich die Markthalle weiterentwickelt und den Glarnerinnen und Glarnern ein attraktives Einkaufserlebnis bietet. Ihren eigenen Stand in der Markthalle stellt die glarnerSach kostenlos gemeinnützigen Institutionen, Vereinen und Kunden zur Verfügung. Dieser Stand erfreute sich im Berichtsjahr grosser Beliebtheit und wurde rege genutzt. Angeboten wurden die verschiedensten Produkte – von Betonkreationen, Stricksachen über selbst genähte Kinderkleidli bis hin zu Theatertickets. Diese Vielfalt bereicherte das Angebot und lockte zusätzliches Publikum in die beliebte Markthalle in der «Alten Post» in Glarus.



Der Verein Hamro Sahara verkauft Produkte aus Nepal zugunsten ihres Kinderheims in Gorkha

Generation Z – die Kunden von Morgen

Als Generation Z werden diejenigen jungen Menschen bezeichnet, die zwischen 1996 und heute geboren sind. Die ältesten Personen der Generation Z sind nun rund 24 Jahre jung und folgen auf die Generation Y (1980–1995, auch Millennials genannt). Sie ist die erste Generation, die mit dem Smartphone in der Hand aufwächst und somit digitaler ist als jede Vorgängergeneration. Die Generation Z wird im Jahr 2020 rund 40 Prozent der Konsumenten ausmachen und beeinflusst schon heute die Konsumgewohnheiten aller gegenwärtigen Altersgruppen. Sie wird grösser und einflussreicher sein als die Vorgängergeneration.

Die Generation Z verbringt viel Zeit online und das reale Leben verschmilzt mit dem digitalen. Sie tut sich angesichts einer riesigen Informationsflut schwer mit Entscheidungen. Gleichzeitig steht sie unter enormem Leistungsdruck. Sie kommunizieren auf allen Plattformen und vergleichen sich über Social Media permanent mit dem Leben anderer. In einer Welt der rasanten

Innovation will sie aktuelle und moderne Produkte mit dem Ergebnis einer neuen à-la-carte-Mentalität. Was nicht kreativ, emotional und stylish ist, findet keine Beachtung. Die Generation Z strebt zunehmend nach sinnstiftender Tätigkeit und Anerkennung. Chillen, Alkohol und Drogen verlieren an Bedeutung. Zur Maximierung der Lebenslust verreisen Vertreter der Generation Z aber durchaus gerne luxuriös und teuer zu den exotischsten Orten der Welt. Voraussichtlich wird auch die laufende Klimadebatte zu weiteren Verhaltensänderungen führen. Die wichtigsten Werte der Generation Z sind Gesundheit, Freiheit, Freundschaft, Gerechtigkeit und Familie.

Die glarnerSach misst der Generation Z eine hohe Bedeutung zu. Deshalb wird sie in nächster Zeit ihre Kommunikation, die Produkte und Dienstleistungen auch auf die Zielgruppe ausrichten und damit auf deren Bedürfnisse und Anforderungen reagieren. Damit will sich die glarnerSach auch auf die der Generation Z nachfolgenden Generationen ausrichten.

Prävention

Jahresergebnis

Die Jahresrechnung Prävention weist, nach einem Gewinn im Vorjahr von CHF 233 097, mit CHF -45 063 einen kleinen Ausgabenüberschuss aus. Der Grund für dieses Ergebnis liegt hauptsächlich in den sehr stark gestiegenen Löschwasserbeiträgen an die Gemeinden. Diese lagen im Vorjahr bei tiefen CHF 34 750. Die Zunahme auf rund CHF 400 000 kam aus der Erhöhung der Zusagen um CHF 165 999 auf CHF 645 638 und Auszahlungen in der Höhe von CHF 234 539 zustande. Das Anlageergebnis beträgt, nach Zuweisung von CHF 98 000 an die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen, immer noch gute CHF 32 432. Das Eigenkapital bleibt trotz Verlust mit CHF 4 059 460 solide. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 26 – 28 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Brandschutztätigkeit

Im abgelaufenen Jahr hat die glarnerSach 428 (Vorjahr 483) Baugesuche brandschutztechnisch beurteilt. Bei 222 Baugesuchen hat sie Auflagen verfügt, 206 Baugesuche konnte sie ohne spezifische Auflagen weiterleiten. Die Rückstände in der Kontrolltätigkeit der periodisch zu kontrollierenden Objekte und Anlagen konnten praktisch vollständig aufgearbeitet werden.

Die gesteckten Mengenziele konnten bis auf einige wenige, meistens abgelegene Objekte erreicht werden. Diese werden bei sich bietender Gelegenheit im Verbund mit anderen Tätigkeiten kontrolliert. Auch 2019 hat die glarnerSach am Weihnachtsmarkt in der Glarner Markthalle Präventionsartikel angeboten und die Besucher auf die Brandgefahren sensibilisiert. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren mehrere präventive Brandschutzschulungen für Betriebe durchgeführt.

Brandschutzvorschriften 2026

Bereits im Herbst 2018 hat das Interkantonale Organ für den Abbau von technischen Handelshemmnissen (IOTH) der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) den Auftrag erteilt, die Brandschutzvorschriften bis 2026 auf der Basis eines risikoorientierten Ansatzes zu revidieren. Mit der Revision der heute gültigen Brandschutzvorschriften 2015 (BSV 2015) soll auch eine Deregulierung und ein einheitlicherer Vollzug erreicht werden. Dabei soll die Definition der Schutzziele in einem Stakeholderprozess breit abgestützt diskutiert und neu festgesetzt werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass die akzeptierten Risiken weder signifikant höher noch tiefer sein sollen, als dies in anderen Lebensbereichen ist. Der Verwal-

tungsrat der glarnerSach hat sich anlässlich seiner jährlichen internen Weiterbildung sowohl über die Entwicklung der Brandschutzvorschriften, das heute geltende Regelwerk sowie über die Projektorganisation Brandschutzvorschriften 2026 und den Stand der Arbeiten informieren lassen. Dabei zeigte er sich beeindruckt über die Komplexität der Materie sowie der beteiligten Kreise.



Feuerungsanlagen sind bewilligungspflichtig

Wärmetechnische Anlage

Die glarnerSach musste vermehrt feststellen, dass wiederholt Feuerungsanlagen ohne bewilligtes Gesuch eingebaut oder geändert wurden. Diese Gesuche wurden nachträglich eingefordert und auf Bewilligung geprüft. Bei der Abnahmekontrolle von Holz-, Öl- und Gasfeuerungen musste zudem festgestellt werden, dass solche Anlagen oft mit Mängeln behaftet sind. Damit zeigt sich, dass das Bewilligungsverfahren und auch Kontrollen zur Sicherheit der Nutzer notwendig sind. Die glarnerSach wird insbesondere die Ersteller, aber auch die Nutzer von Feuerungsanlagen an ihre Pflichten erinnern.

Präventionsbeiträge

Für die freiwillige Anschaffung von Löscheräten hat die glarnerSach im Jahr 2019 CHF 22 085 und für die Erstellung von freiwilligen Blitzschutzanlagen CHF 15 014 ausgerichtet. Zugesicherte Beiträge haben eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren. Werden die Beiträge in dieser Frist nicht geltend gemacht, verfallen sie. Für freiwillige Massnahmen zum Schutz von Gebäuden gegen Naturgefahren sind CHF 10 820 ausbezahlt worden.

Löschwasserversorgung

Wiederum hat die glarnerSach die Gemeinden mit Beiträgen an die Realisierung von Anlagen für die Löschwasserversorgung unterstützt. Dazu zählen Reservoirs, Pumpwerke, Hydrantenleitungen und die Hydranten selber. Der grösste Beitrag im Berichtsjahr fällt dabei auf den Neubau des Reservoirs «Paradiesli» der Gemeinde Glarus Nord in Mollis. Mit dem Bau dieses Reservoirs können zwei alte Reservoirs ausser Betrieb genommen, und im Verbund mit dem Reservoir Bleiche in Niederurnen die Dörfer Mollis, Näfels, Oberurnen und Teile von Niederurnen in einer Druckzone betrieben werden. Im Berichtsjahr wurden in 18 Fällen CHF 234 539 für die Sicherstellung der Wasserlieferung bei Bränden ausgerichtet.

Kaminfegerwesen

Aufgrund der Nichteinhaltung der Zulassungsbedingungen musste die glarnerSach einem Kaminfeger die Zulassung entziehen. Durch den Wegfall dieses Kaminfegers mit einem grossen Kundenstamm und angesichts der hohen Auslastung der übrigen zugelassenen Kaminfeger hat sich die Zahl der nicht termingerecht gereinigten Anlagen markant erhöht. Die glarnerSach stuft diese Situation als kritisch ein. Sie wird zusammen mit dem Glarner Kaminfegermeisterverband nach Lösungen suchen, um einem eigentlichen Marktversagen entgegenwirken zu können.

Intervention

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2019 konnte erfreulicherweise mit einem Gewinn von CHF 626 850 (Vorjahr CHF 366 966) positiv abschliessen. Im Zusammenhang mit der Erhöhung des Anteils der Feuerwehersatzabgabe des Feuerwehrenspektorats von 40 auf 45 Prozent erhöhte sich diese Position auf der Er-

tragsseite um gut CHF 200 000 auf CHF 1,2 Mio. Ebenfalls erhöht hat sich der Aufwand für den Finanzausgleich («Solidaritätsbeitrag») von Feuerwehrdefiziten, und zwar um knapp CHF 120 000. Im Gegenzug blieben die Beiträge an die Feuerwehren auf moderat tiefem Niveau, was letztlich zum guten Jahresergebnis führt.

Das Anlageergebnis beträgt, nach Zuweisung an die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen, immer noch gute CHF 59'000. Das Eigenkapital erhöhte sich somit zwar auf CHF 1'742'860, bleibt aber im Hinblick auf die zukünftige Feuerwehrfinanzierung mit einem strukturellen Defizit immer noch tief. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 30 – 32 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

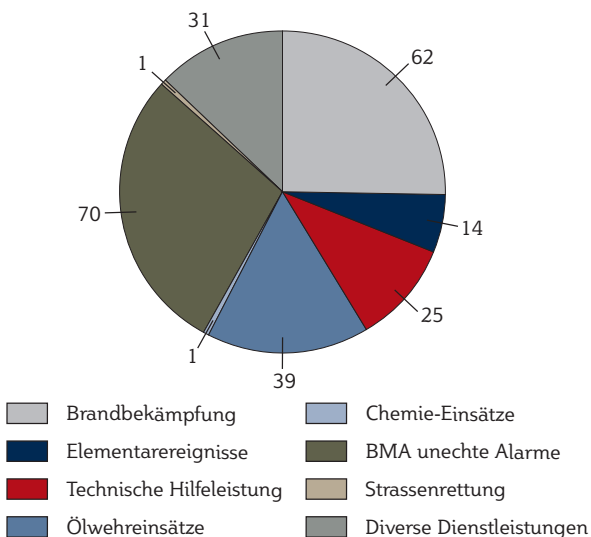
Feuerwehrausbildung

Im Jahr 2019 haben 407 Angehörige der Feuerwehr aller Funktionsstufen an einer Aus- und Weiterbildung teilgenommen. Ein Schwerpunkt im Ausbildungsprogramm 2019 war einerseits die Festigung des Grundhandwerks und andererseits die Weiterbildung des Feuerwehrkaders. Dabei konnten neun neue Unteroffiziere und vier Offiziere dazugewonnen und ausgebildet werden. Sämtliche durchgeführten Kurse wurden zur Sicherung der Ausbildungsqualität beurteilt und ausgewertet. Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Kursteilnehmer bestätigen, dass das Kursangebot die Erwartungen der Teilnehmer erfüllt und sie in der Durchführung der operativen Feuerwehraufgaben unterstützt. Erstmals wurden alle Kursaufgebote elektronisch per E-Mail und mit der Möglichkeit einer Rückbestätigung versandt.

Einsatztätigkeit der Feuerwehren

2019 wurden alle Glarner Feuerwehren zu insgesamt 243 Einsätzen und Dienstleistungen angeboten. Sie leisteten dabei total 3972 Einsatzstunden und konnten durch rasches und gezieltes Vorgehen meist grösseren Schaden verhindern oder Folgeschäden begrenzen. Die Anzahl Einsätze liegt im langjährigen Vergleich eher leicht unter dem Durchschnitt. Bis zu den Sommerferien 2019 konnte von einem ausgesprochen ruhigen Jahr gesprochen werden. In der zweiten Jahreshälfte musste leider eine Zunahme, insbesondere bei den Brandeinsätzen, verzeichnet werden.

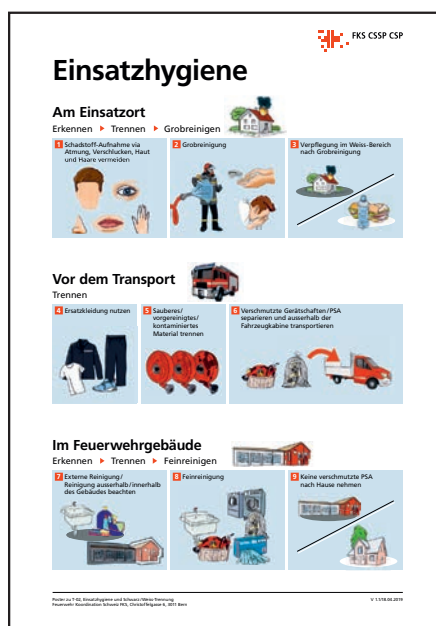
243 Feuerwehreinsätze 2019



Einsatzhygiene

Diverse Studien der letzten Jahre dokumentieren, dass Feuerwehrleute wegen der Schadstoffbelastung bei Einsätzen einem höheren Risiko einer Krebserkrankung ausgesetzt sein können. Um die entsprechenden Gesundheitsrisiken zu minimieren, sind während und nach den Einsätzen entsprechende Massnahmen zu beachten. Die Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) hat deshalb einheitliche Empfehlungen abgegeben.

Das Feuerwehrinspektorat nimmt diese Erkenntnisse sehr ernst. So hat es einen Behelf erarbeitet, welcher die Umsetzung der notwendigen Massnahmen für die Ausbildung aufzeigt. Letztlich geht es darum, einen Weg zur Minimierung des Einsatzrisikos aufzuzeigen, ohne dabei die Schlagkraft zu gefährden oder eine unverhältnismässige Kostensteigerung zu verursachen. Sämtliche Angehörige der Feuerwehren werden nun in der Ausbildung an Kursen auf das Thema sensibilisiert. Die Feuerwehren sind bereits aktiv und setzen das Thema mit pragmatischen, einfach einzuhaltenden Massnahmen und Lösungsansätzen um.



Gesundheitsrisiko der Feuerwehrleute minimieren

Alarmierung

Die Kantonspolizei, welche die kantonale Notrufzentrale für die Notrufnummern 112, 117 und 118 betreibt, wird in den kommenden drei Jahren ihre Notrufzentrale komplett erneuern. Ein modernes Einsatzleitsystem wird die total veraltete, manuelle Alarmierung ablösen. Die neue Notrufzentrale wird im sogenannten Reitbahngelände auf dem Zeughausareal realisiert. Das hat zur Folge, dass neue Schnittstellen zur Feuerwehrverwaltungssoftware (Webmembers und eAlarm) geschaffen werden müssen. Es gilt, die Alarmierung und die Einsatzaufgebote in der näheren Zukunft grundlegend

gend auf diese Neuerungen auszurichten. Dies kann mit einem modernen Alarmstufenplan umgesetzt werden. Die neue Notrufzentrale soll bis 2022 realisiert sein.



V.l.n.r. Fähnrich, Feuerwehrinspektor Martin Bähler mit dem neuen Feuerwehrinstructor Stephan Muhl und der Ausbildungsverantwortliche, Feuerwehrinstructor Roland Kamm

Feuerwehreinstruktion

Die ausschliesslich nebenamtlichen Feuerwehrinstructoren leisteten als Kursleiter oder Klassenlehrer einen grossen Beitrag zum erfolgreichen Gelingen aller angebotenen Kurse im Kanton, in der Region oder sogar schweizweit. Einige Feuerwehren wurden an Schul- oder Einsatzübungen inspiziert, um deren Ausbildungsstand festzustellen. Mängel wurden vor Ort mit dem Kader besprochen und in einem Bericht zuhanden der zuständigen Gemeindebehörde eröffnet. Stephan Muhl aus Mitlödi hat seine Basisausbildung zum Feuerwehrinstructor abgeschlossen. Er ergänzt damit das Instruktorenteam, in dessen Kreis er aufgenommen wurde. Speziell zu erwähnen sind auch die fünf angehenden Feuerwehrinstructoren, welche das dreistufige Auswahlverfahren begonnen haben. Sie werden das momentan kleine Instruktoorenkorps in zwei Jahren personell verstärken und mithelfen, die Feuerwehrausbildung sicherzustellen.

Projekt NOVA

Das Feuerwehrwesen im Kanton Glarus funktioniert gut, die Feuerwehren sind gut ausgebildet und ausgerüstet. Technische, wirtschaftliche und auch gesellschaftliche Veränderungen, aber auch stetig steigende Sicherheitsanforderungen wirken jedoch stark kosten-treibend. Dies schlägt sich in einem beunruhigenden strukturellen Defizit in der Feuerwehrfinanzierung nieder. Um die Feuerwehrfinanzierung und damit die uneingeschränkte Einsatzbereitschaft der Feuerwehren sicherzustellen, haben sich die glarnerSach und die drei Gemeinden verständigt und das Projekt «Feuerwehr Nova» initiiert. Die Zielsetzungen

- Aufrechterhaltung und Sicherstellung der wirksamen Schadenbekämpfung
- Mittelfristige Sicherstellung der Feuerwehrfinanzierung
- Sicherung des Milizsystems

sollen durch die Überprüfung von Aufgaben, Strukturen und Organisation der Feuerwehren, die konsequente Zusammenarbeit der Feuerwehr und des Feuerwehrinspektorats in allen Bereichen und auf allen Stufen sowie die Kostenoptimierung durch entsprechende Ausnützung von Synergien erfolgen. Das Projektteam hat im Spätherbst 2019 die Arbeit aufgenommen. Die Ergebnisse der Projektarbeiten werden in einem Bericht mit Massnahmenplanung bis Frühjahr 2020 erwartet.

Wetterstationen

Die glarnerSach betreibt in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für Naturgefahren ein Netz von Wetterstationen. Deren Daten werden einerseits für die Vorhersage der Entwicklung von Hochwasserereignissen, andererseits für die Beurteilung von Schadenmeldungen verwendet. Alle 18 Wetterstationen wurden 2019 einer generellen Wartung unterzogen und sind wieder auf aktuellstem Stand, zudem hat SRF Meteo alle Standorte bezüglich Datengenauigkeit durch Spezialisten turnus-gemäss beurteilt. Die erfreulichen Ergebnisse dieser Analyse wurden in einem Schlussbericht festgehalten. Damit sind alle Nutzer in der Lage, in den kommenden Jahren diese Daten weiter sinnvoll zu nutzen.

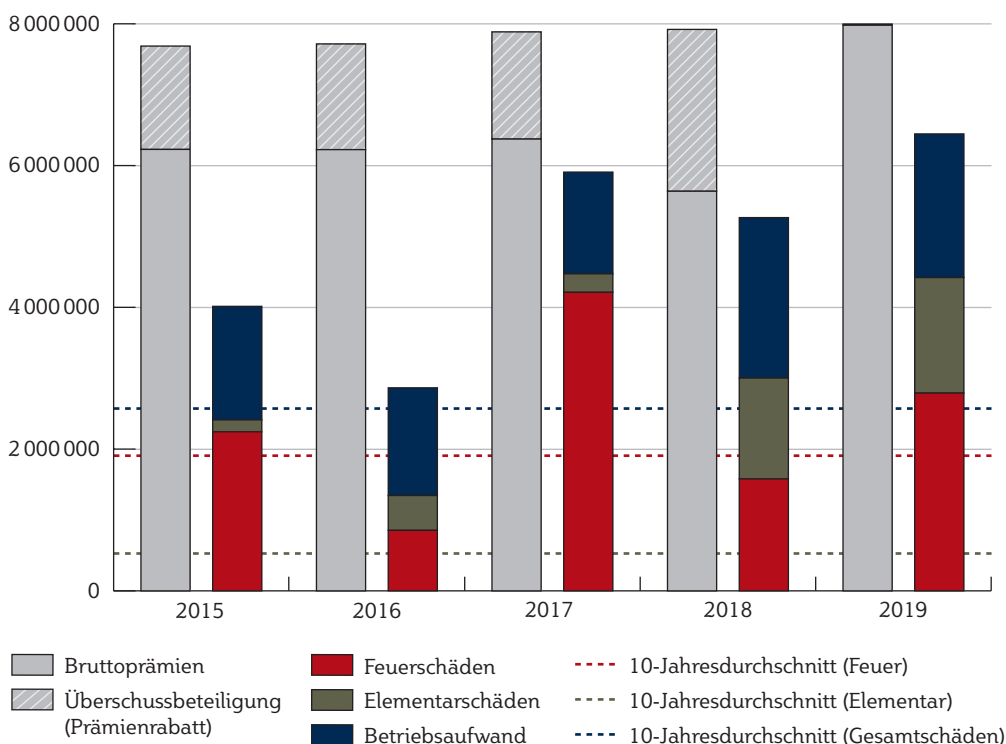
Versicherung im Monopol

Jahresergebnis

2019 wurde ein rekordhohes Jahresergebnis von über CHF 8,7 Millionen erzielt, welches grösstenteils aus den Kapitalanlagen erwirtschaftet wurde. Im Vorjahr resultierten wegen diesen noch ein Jahresverlust von CHF 2580259. Die Nettoerträge aus den Kapitalanlagen betragen über allen Anlagekategorien (inkl. direkte Immobilienanlagen) 11,3 Prozent (Vorjahr -1,1%). Die Schweizer Aktienanlagen wurden zudem im Dezember abgesichert. Das Anlageergebnis erlaubt es, die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen um CHF 5,1 Millionen auf CHF 23,9 Millionen zu erhöhen. Der Schadenaufwand, bestehend aus Schadenzahlungen und Veränderung Rückstellung für pendente Schäden, stieg auf hohe CHF 3,7 Millionen (Vorjahr CHF 2,9 Mio.). Im Zusammenhang mit der Tarifsenkung von durchschnittlich 31 Prozent wurde, trotz erwartet gutem Ergebnis, auf eine Gewinnbeteiligung mittels Prämienrabatt verzichtet. Das technisch negative Ergebnis von CHF 2,0 Mio. liegt im erwarteten Bereich und bestätigt, dass die Tarifsenkung unter Berücksichtigung des Anlageergebnisses in Zukunft bei der anvisierten schwarzen Null liegen dürfte. Mit der Zuweisung des Gewinns an die Kapitalreserve besteht zudem eine ausreichende Kapazität, um allfällige negative Jahresergebnisse ohne Abbau der versicherungstechnischen Rückstellung ausgleichen zu können. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 34 – 36 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Gebäudeschätzungen

Mit mehr als 2500 Gebäudeschätzungen konnten trotz einem Schätzungsstopp zwischen Oktober und Dezember der periodische Schätzungsrythmus beibehalten und auch die notwendigen Bauzeitschätzungen durchgeführt werden. Ein Grund für dieses positive Ergebnis war die personelle Aufstockung der Gebäudeschätzer im Vorjahr. Im Sommer verabschiedete sich Richard Jenny nach 30-jähriger Tätigkeit als Koordinator Gebäudeschätzungen in den wohlverdienten Ruhestand. Er prägte den Bereich Versicherung im Monopol während seiner Wirkungszeit massgeblich. Ganz zu Ende ist die Ära Jenny noch nicht. Er wird in der Funktion als Gebäudeschätzer weiterhin für die glarnerSach tätig sein. Mit dem 32-jährigen Ramon Cecchet konnte ein junger und motivierter Mitarbeiter engagiert werden. In der neu geschaffenen Funktion als Gebäudeexperte Monopol verantwortet er einerseits die Koordination der Gebäudeschätzungen und richtet andererseits das heutige Schätzungswesen auf die internen und externen Anforderungen aus. Mit der Realisierung des neuen Prämientarifes sind anspruchsvolle Änderungen im Schätzungswesen verbunden. Die Gebäudeschätzer wurden während dem Schätzungsstopp an mehreren intensiven Schulungstagen ausgebildet. Dabei übten die Schätzer in Gruppen an realen Objekten und analysierten die entsprechenden Erkenntnisse.



Entwicklung der Prämien und des Schadenverlaufs

30 Prozent Prämien-senkung

Die Versicherung im Monopol ist aufgrund positiver Ergebnisse in den letzten Jahren sehr gut finanziert und kapitalisiert. Die notwendigen Rückstellungen sind vollumfänglich gebildet. Der Verwaltungsrat hat daher den Auftrag erteilt, das vorhandene Prämien-senkungspotenzial auszuloten und umzusetzen sowie den Prämientarif zu vereinfachen. Damit ist die Zeit der situativen «Gewinnbeteiligung» in Form von Prämienrabatten vorbei. Diese beliefen sich in den letzten zehn Jahren auf durchschnittlich immerhin 16 Prozent pro Jahr. Eine umfassende Analyse der Situation hat aufgezeigt, dass anhand der Schadenbelastung keine signifikante Korrelation zu den angewendeten Risikokriterien «Bauart» und «Hydrant» besteht. Daher wurden diese Positionen aus dem Tarif gestrichen, was zudem zu einer wesentlichen Vereinfachung von bisher 60 auf 9 Tarifpositionen führte. Der neue Tarif bringt eine Senkung von durchschnittlich 31 Prozent und ist per 1. Januar 2020 in Kraft getreten. Die Reduktion auf neun Tarifpositionen erhöht nicht nur die Solidarität innerhalb der einzelnen Gebäudekategorien, sondern auch unter allen Versicherten. Der vollständige Tarif steht als Download auf der Internetseite www.glarnersach.ch zur Verfügung. Im Dezember 2019 wurden alle Kunden der Versicherung im Monopol über die Tarifsenkung persönlich informiert. Sie erhielten zudem für jedes versicherte Gebäude eine neue Police sowie die entsprechende Prämienrechnung für 2020.



Indexierung

Mit der Indexierung werden die Versicherungswerte der Versicherung im Monopol der Entwicklung der Baukosten angepasst. Für den Schadenfall bedeutet dies, dass ein korrekter Wert für die Schadenbehebung zur Verfügung steht. Eine Indexierung erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen jedoch erst, wenn die Veränderung des Baupreiseindex Hochbau Ostschweiz des Bundesamtes für Statistik mehr als fünf Prozent beträgt. Diese Grenze wurde nicht erreicht und somit bleiben die Versicherungswerte für 2020 unverändert.

Elementarschäden

290 Elementarschadenfälle mit einer Schadenssumme von CHF 1,7 Millionen (Vorjahr CHF 1,4 Millionen)

stellen die höchste Elementarschadenbelastung der letzten zehn Jahre dar. Das Versicherungsjahr 2019 begann wenig erfreulich. Bereits Mitte Januar haben 19 Schäden durch Lawinen eine Schadenssumme von über CHF 0,8 Millionen verursacht, wobei ein grosser Anteil davon auf die Folge einer Lawinensprengung in einem Skigebiet zurückzuführen ist. Daneben zeichnen die Sturmschäden mit 227 Fällen für die Schadenssumme von ebenfalls rund CHF 0,8 Millionen verantwortlich. Erfreulicherweise blieb das Glarnerland jedoch einmal mehr von grossen Unwettern mit Hagel und Überschwemmungen praktisch gänzlich verschont.

Feuerschäden

Nach dem durchschnittlichen Vorjahr bescherten 73 Schadenfälle die hohe Schadenssumme von CHF 2,8 Millionen. Dies ist die vierthöchste Feuerschadenbelastung der letzten zehn Jahre. Bereits zu Jahresbeginn kam es in Nidfurn zu einem Wohnhausbrand mit grossem Sachschaden. Nur einen Monat später brannte es in Glarus Nord in einer Wohnung. Nach einer einmonatigen «Feuerpause» fielen im April ein Stall und ein Auto unterstand im südlichen Kantonsteil einer Feuersbrunst zum Opfer und wurden vollständig zerstört. Die Sommermonate verliefen dann erfreulich ruhig, und dank des gewitterarmen Sommers hielten sich auch die Blitzschäden mit 21 Fällen und tiefer Schadenssumme in Grenzen. Eine eigentliche Brandserie startete im November, wobei nebst einigen kleineren Ereignissen, am 9. November das Restaurant Fronalpstock in Mollis und am 13. Dezember ein Ferienhaus in Elm bis auf die Grundmauern niederbrannten. Immerhin verliefen nach dem vorweihnachtlichen Feuerwerk die Weihnachtstage und der Jahresübergang aus Schadensicht weitgehend ruhig.



Ferienhaus in Elm brennt komplett nieder

Versicherung im Wettbewerb

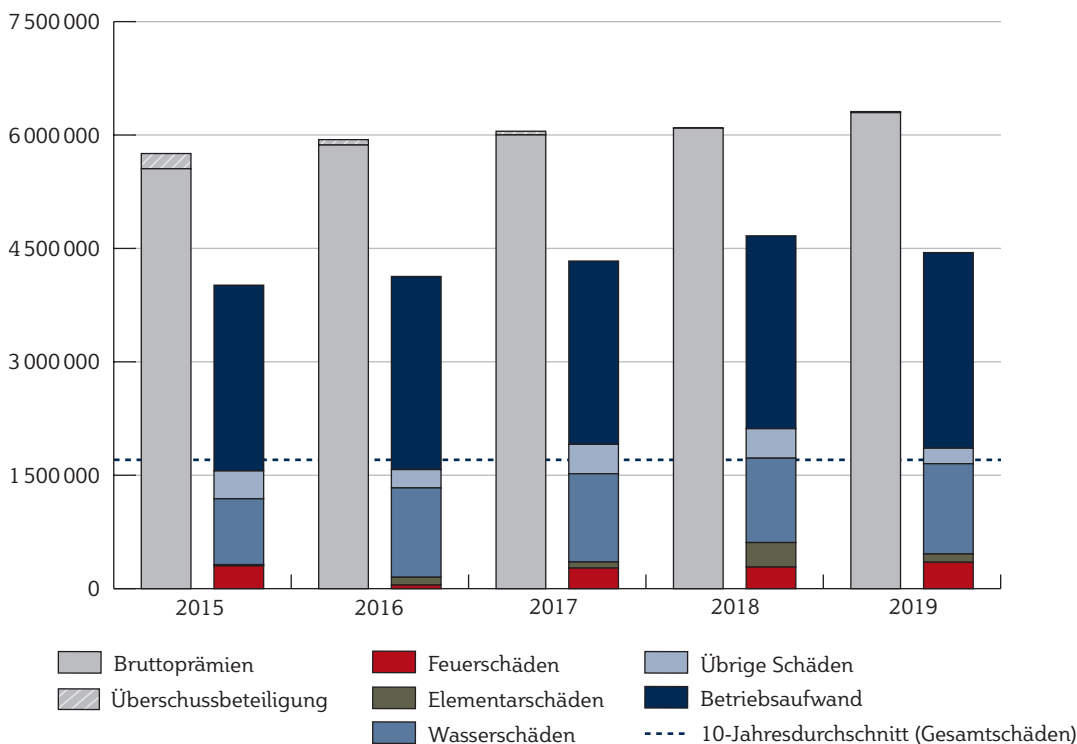
Jahresergebnis

Aus dem Geschäftsjahr 2019 resultiert ein Jahresgewinn von knapp CHF 3,5 Millionen. (Vorjahr Verlust CHF 0,5 Mio.). Hauptgrund ist in beiden Jahren das Anlageergebnis. Im 2019 betrug die Nettorendite über alle Anlagekategorien 11,4 Prozent, im Vorjahr waren es -0,9 Prozent. Das ausserordentlich gute Anlageergebnis erlaubt die Erhöhung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen um CHF 2,6 Millionen auf 12,0 Millionen. Die Schweizer Aktien wurden Ende Dezember abgesichert. Die verdiente Prämie stieg erfreulicherweise um 3,5 Prozent. Der Schadens- und Leistungsaufwand verminderte sich gegenüber 2018 um CHF 0,3 Millionen auf immer noch hohe CHF 1,9 Millionen. Die starke Erhöhung der Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung um CHF 2,0 Millionen drückt das gute technische Ergebnis leicht ins Minus. Die Gewinnausschüttung an den Kanton beläuft sich auf CHF 496 991 (Vorjahr: CHF 414 914). Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 38 – 40 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Marktentwicklung

Die Schweizer Privatversicherer haben sich im 2019 wacker geschlagen. Das Prämienvolumen ist im Nichtlebens- als auch im Lebensversicherungsgeschäft gestiegen. Die aktuelle Erhebung des Schweizerischen Versicherungsverbandes SVV beziffert den Anstieg in der Feuer-, Elementar- und Schadenversicherung mit 2 Prozent. Ein Grund dafür ist die Zunahme der versicher-

ten Werte aufgrund des Wirtschaftswachstums und des Wohlstandes, was wiederum zu einer Zunahme des Prämienvolumens beiträgt. Eine wichtige Herausforderung im Sachversicherungsgeschäft ist der hohe Preiswettbewerb bei Standardprodukten wie Hausrat-, Gebäude- oder Motorfahrzeugversicherungen. Diese sogenannten Commodities haben ein gemeinsames Merkmal: Sie sind austauschbar und werden auch wegen ihrer standardisierten Leistungsmodelle überwiegend über den Preis vermarktet. Eine Differenzierung findet in der Regel über die Marke, das Image und die Vertriebsstärke der Versicherungen statt. Versicherungsunternehmen müssen sich daher die Frage stellen, wie sie sich künftig in einem veränderten Wettbewerbsumfeld positionieren. Die Versicherungswirtschaft gilt allgemein nicht als innovative und schnell anpassungsfähige Branche. Versicherungen müssen agiler und flexibler werden, um dem veränderten und technologiegesteuerten Kundenverhalten Rechnung zu tragen und sich am umkämpften Markt zu behaupten. Dabei ist zu beobachten, wie grosse Schweizer Versicherungen InsurTechs kaufen und sich daran beteiligen. Einerseits kaufen sie sich dadurch oft Marktanteile bzw. bestehende Kundenportfolios und andererseits vielversprechende Technologien, die den Kundenbedürfnissen zu entsprechen scheinen. Doch «richtige» Innovationen erfordern weit mehr als nur neue Technologien. Die Einbettung solcher Modelle in grössere digitale Ökosysteme sind voraussehbar. Ein enorm wichtiger Erfolgsfaktor wird dabei sein, die Bedürfnisse der Kunden genau zu ken-



Entwicklung der Prämien und des Schadenverlaufs

nen und darauf das Leistungsportfolio auszurichten. Gleichzeitig werden Kostendruck, neue Risiken, Produktanpassungen und alternative Vertriebswege weitere bedeutende Faktoren sein.

Schadenverlauf

Gegenüber dem Vorjahr schliesst das Berichtsjahr 2019, auch dank des schönen, unwetterarmen Sommers, mit der Schadenssumme von CHF 1,9 Millionen besser ab. Die Anzahl gemeldeter Schadenfälle liegt mit 640 nur ganz leicht unter dem Vorjahr. Die Wasserschäden an Gebäuden sind der regelmässigste Schadenlieferant und auch die grösste Schadenposition der Versicherung im Wettbewerb. Dies korreliert mit dem Marktanteil in dieser Branche. Mit einer Schadenssumme von rund CHF 1,2 Millionen liegen die Wasserschäden leicht über den Vorjahren. Insbesondere undichte Leitungsanlage sowie daran angeschlossene Einrichtungen und Apparate in der Menge sowie einige grosse Einzelschäden führten zur Schadenbelastung. Glücklicherweise fehlen einmal mehr die Frost- und Grundwasserschäden fast gänzlich. Die Feuerschäden schliessen mit rund CHF 350 000 deutlich über Budget ab, wofür einige wenige kostspielige Schäden verantwortlich zeichnen. Praktisch ohne Bedeutung blieben ein weiteres Mal die Elementarschäden. In den übrigen Branchen, wie die Einbruch-, Diebstahl und Glasbruchschäden, fallen die Zahlen erfreulich tief aus.

Geschäftsversicherung PROFIL

Im September führte die glarnerSach nach längerer Entwicklungszeit die rundum erneuerte Geschäftsversicherung PROFIL ein. Von den Deckungen und Leistungen, der risikogerechten Tarifierung, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Darstellung der Police bis hin zu den Zusatzversicherungen wurde alles den aktuellen Marktbedürfnissen und Markttrends angepasst. PROFIL schützt das Geschäftsinventar von Firmen gegen die klassischen Risiken Feuer, Elementar, Diebstahl, Wasser, Glas, Ertragsausfall und Betriebsunterbrechung. Sie bietet individuellen Gestaltungsspielraum mit Zusatzversicherungen wie u.a. Erdbeben, Extended Coverage und Allrisks. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere bedarfsgerechte Deckungswünsche einfließen zu lassen. In Zusammenarbeit mit der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG wurde eine eigene Betriebs- und Verkehrsrechtsschutz-Versicherung kreiert, welche sich durch ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis auszeichnet. Die glarnerSach verzichtet auch bei diesem Produkt bewusst auf kleingeschriebenes Versicherungslatein und setzt den Fokus auf die Lesbarkeit und Verständlichkeit. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen enthalten klare Begriffsdefinitionen und auch in der neu strukturierten Police werden sowohl die gewählten wie auch die nicht berücksichtigten Deckungen transparent dargestellt.

Kulturschadenfonds

Jahresergebnis

Trotz einem erneut stark gestiegenen Schadens- und Leistungsaufwand schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 27 785. Die Kapitalanlagen trugen, nach Zuweisung an die entsprechenden Rückstellungen um CHF 58 000, weitere rund CHF 58 000 bei. Die ausbezahlten Leistungen aus offenen Schadenfällen belaufen sich auf CHF 279 000. Nach Rückvergütung durch den fonds-suisse verbleibt dem Kulturschadenfonds ein Nettoschadenaufwand von CHF 117 000. Im Zusammenhang mit dieser Steigerung erhöht sich auch der Betriebsaufwand. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 42 – 44 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Schadenverlauf

Nach dem bereits überdurchschnittlichen Vorjahr zeigt der Schadenverlauf 2019 sowohl bei den Schadensmeldungen als auch bei den erbrachten Leistungen erneut

nach oben. Die Lawinen von Mitte Januar hinterlassen in der Statistik des Kulturschadenfonds ihre Spuren, stammen doch rund 80 Prozent der regulierten 73 Schadenfälle aus Lawineneignissen. Mit rund CHF 150 000 errechneten Beiträgen aus dem Fonds liegt das Schadenjahr 2019 in der zehnjährigen Statistik auf Platz 3.

Grundstückversicherungstagung

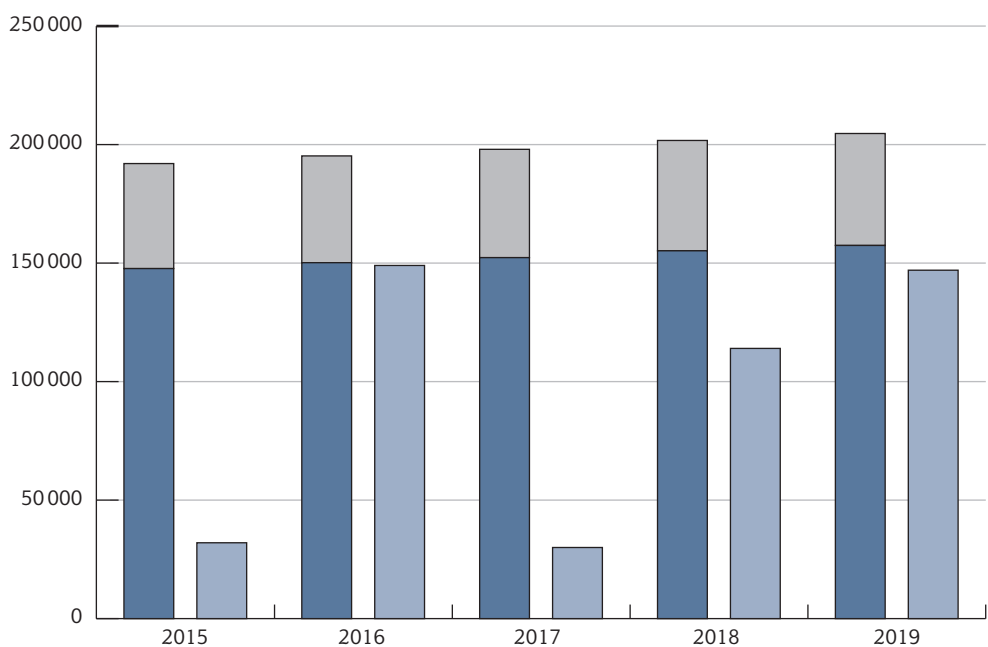
Jährlich treffen sich die Vertreter der sogenannten Grundstückversicherer bzw. der Kulturschadenfonds aus den Kantonen Graubünden, Appenzell-Ausser rhoden, Nidwalden, Baselland, Solothurn und Glarus mit den Vertretern des fonds-suisse und der Schweizer Hagelversicherung. Das Treffen dient einerseits dem Erfahrungsaustausch, andererseits werden Entwicklungen und Anpassungen gemeinsam erörtert und koordiniert. Die Veranstaltung fand am 5. September 2019 turnusgemäss im Glarnerland statt.



Tagung der Grundstückversicherer im Glarnerland

fondssuisse

Die glarnerSach ist die Koordinations- und Schadenregulierungsstelle des fondssuisse für den Kanton Glarus. Der fondssuisse richtet – ähnlich dem Kulturschadenfonds – Beiträge an nicht versicherbare Elementarschäden an Kulturland und damit verbundene Kulturen aus. Massgebende Beitragskriterien sind die Schadenhöhe, die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Geschädigten sowie die Unmöglichkeit einer angemessenen und zumutbaren Schadenverhütung. Die glarnerSach prüft alle Schadenmeldungen des Kulturschadenfonds auf die Erfüllung der Beitragskriterien des fondssuisse und leitet die berechtigten Gesuche weiter. Die eingehenden Fondsbeiträge entlasten die bereits an die Geschädigten erbrachten Fondsbeiträge des Glarner Kulturschadenfonds.



Beitrag Kanton Glarus
 Beitrag Versicherung im Monopol
 Schadenverlauf

Entwicklung der vereinnahmten Beiträge und des Schadenverlaufs



glarnerSach

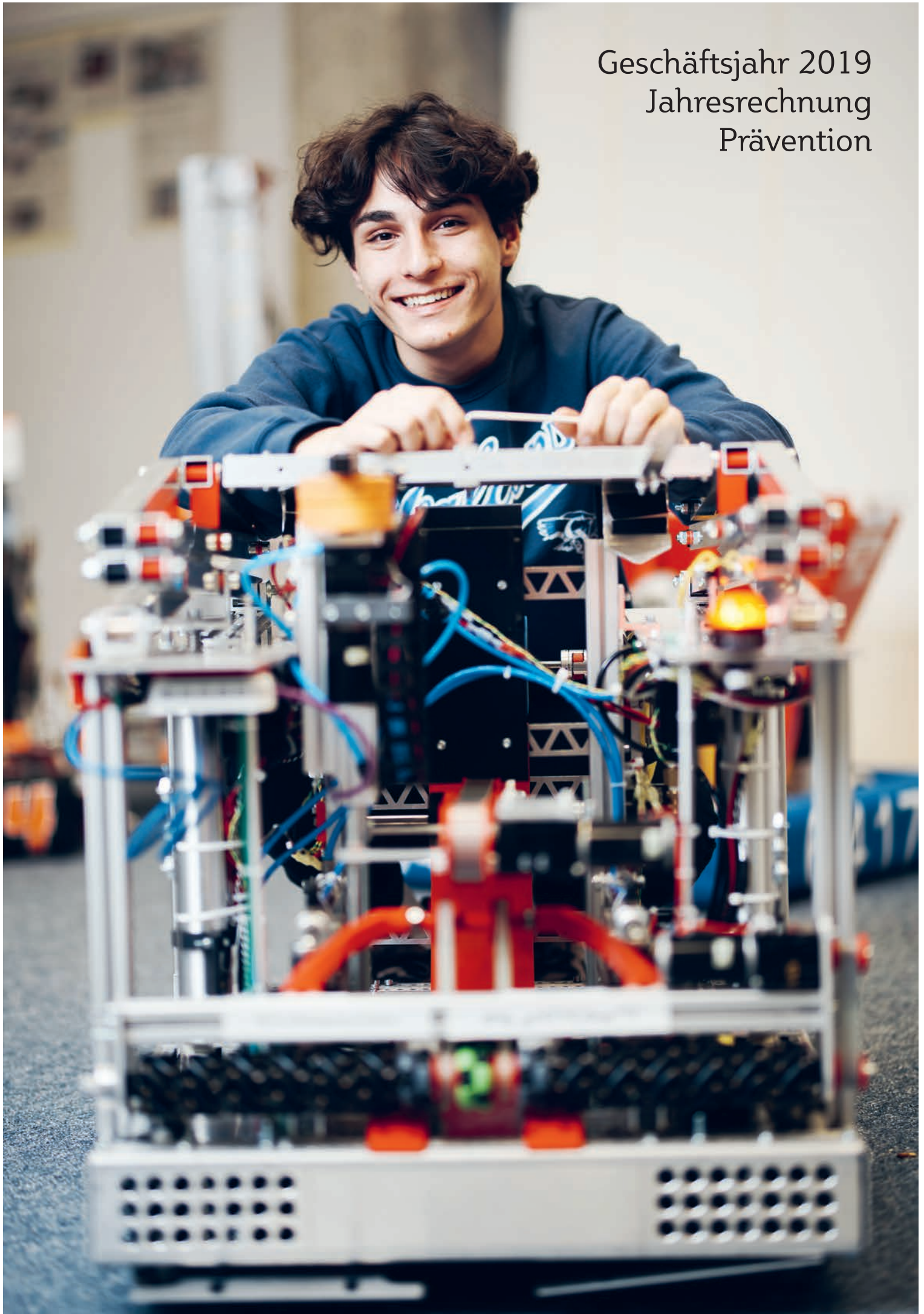
sichern & versichern

Rechnungsteil 2019

Anhang Jahresrechnungen

Der Anhang zur Jahresrechnung 2019 steht unter www.glarnersach.ch als Download zur Verfügung. Die gedruckte Version kann bei der glarnerSach bestellt werden.

Geschäftsjahr 2019
Jahresrechnung
Prävention



Bilanz Prävention

Bilanz per		31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	4'505'882	4'292'737
Immaterielle Anlagen	4.3	0	6'965
Sachanlagen	4.4	2'380	4'300
Total		4'508'262	4'304'002
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung			
	4.5	72'698	89'682
Forderungen	4.6	6'949	22'569
Flüssige Mittel		498'317	436'463
Total		577'964	548'714
Total Aktiven		5'086'226	4'852'716
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve			
		4'104'523	3'871'426
Jahresergebnis			
		-45'063	233'097
Total		4'059'460	4'104'523
Fremdkapital			
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen			
	4.10	315'000	217'000
Passive Rechnungsabgrenzung			
	4.11	31'737	26'757
Verbindlichkeiten			
	4.12	680'029	504'436
Total		1'026'766	748'193
Total Passiven		5'086'226	4'852'716

Erfolgsrechnung Prävention

Erfolgsrechnung		2019	2018
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Wettbewerb		44'102	45'553
Beitrag Private Feuerversicherer		96'179	88'424
Brandschutzabgabe		1'171'249	1'153'044
Brandschutzgebühren		41'884	59'614
Total Beiträge		1'353'414	1'346'635
Vorbeugender Brandschutz	5.1	-66'358	-80'753
Löschwasserversorgung	5.1	-400'538	-34'750
Brandschutzaufwand		-466'896	-115'503
Personalaufwand		-814'916	-752'900
Verwaltungsaufwand		-131'505	-139'881
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-17'592	-105'792
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-964'013	-998'573
Ergebnis technische Rechnung		-77'495	232'559
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	152'623	82'420
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-22'191	-62'882
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-98'000	-19'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		32'432	538
Jahresergebnis		-45'063	233'097

Geldflussrechnung Prävention

in CHF	2019	2018
Jahresergebnis	-45'063	233'097
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-113'145	-2'565
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	8'884	105'792
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	-104'261	103'227
Zunahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	98'000	19'000
Veränderung von Rückstellungen	98'000	19'000
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	16'985	-9'749
Zu-/Abnahme Forderungen	15'620	-14'974
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	4'980	-5'465
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	175'593	-2'336
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	213'178	-32'524
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	161'854	322'800
Investitionen Wertschriften	-100'000	-340'000
Devestitionen Wertschriften	0	0
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	0	-72'661
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-100'000	-412'661
Veränderung Flüssige Mittel	61'854	-89'861
Flüssige Mittel am 1.1.	436'463	526'324
Flüssige Mittel am 31.12.	498'317	436'463
Veränderung Flüssige Mittel	61'854	-89'861

¹⁾ 2019 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 8'707

Eigenkapitalnachweis Prävention

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2018	3'871'426
Jahresergebnis 2018	233'097
Eigenkapital per 31.12.2018	4'104'523
Jahresergebnis 2019	-45'063
Eigenkapital per 31.12.2019	4'059'460

Geschäftsjahr 2019
Jahresrechnung
Intervention



Bilanz Intervention

Bilanz per		31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	1'171'995	1'614'214
Immaterielle Anlagen	4.3	0	3'820
Sachanlagen	4.4	391'320	405'724
Total		1'563'315	2'023'758
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.5	458'460	295'358
Forderungen	4.6	2'089	8'510
Flüssige Mittel		834'260	3'066
Total		1'294'809	306'934
Total Aktiven		2'858'124	2'330'692
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		1'116'010	749'044
Jahresergebnis		626'850	366'966
Total		1'742'860	1'116'010
Fremdkapital			
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.9	8'164	8'164
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	82'000	81'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	980'726	961'768
Verbindlichkeiten	4.12	44'374	163'750
Total		1'115'264	1'214'682
Total Passiven		2'858'124	2'330'692

Erfolgsrechnung Intervention

Erfolgsrechnung		2019	2018
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Wettbewerb		48'745	50'349
Beitrag Private Feuerversicherer		106'303	97'731
Brandschutzabgabe		1'294'538	1'274'417
Feuerwehr Ersatzabgabe		1'202'290	993'987
Bundes- und andere Beiträge		130'740	130'740
Total Beiträge		2'782'616	2'547'224
Feuerwehrwesen	5.1	-1'684'128	-1'580'469
Feuerwehraufwand		-1'684'128	-1'580'469
Personalaufwand		-392'330	-433'529
Verwaltungsaufwand		-76'220	-67'226
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-62'078	-98'512
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-530'628	-599'267
Ergebnis technische Rechnung		567'860	367'488
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	65'562	28'008
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-5'572	-28'530
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-1'000	0
Ergebnis aus Kapitalanlagen		58'990	-522
Jahresergebnis		626'850	366'966

Geldflussrechnung Intervention

in CHF	2019	2018
Jahresergebnis	626'850	366'966
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	942'219	6'162
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	57'941	98'512
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	1'000'160	104'674
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	1'000	0
Veränderung von Rückstellungen	1'000	0
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-163'102	-1'071
Zu-/Abnahme Forderungen	6'421	-862
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	18'958	-108'584
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	-119'376	-242'955
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-257'099	-353'472
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'370'911	118'168
Investitionen Wertschriften	-500'000	0
Devestitionen Wertschriften	0	0
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	-39'717	-137'794
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-539'717	-137'794
Veränderung Flüssige Mittel	831'194	-19'626
Flüssige Mittel am 1.1.	3'066	22'692
Flüssige Mittel am 31.12.	834'260	3'066
Veränderung Flüssige Mittel	831'194	-19'626

¹⁾ 2019 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 4'138

Eigenkapitalnachweis Intervention

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2018	749'044
Jahresergebnis 2018	366'966
Eigenkapital per 31.12.2018	1'116'010
Jahresergebnis 2019	626'850
Eigenkapital per 31.12.2019	1'742'860

Geschäftsjahr 2019
Jahresrechnung
Versicherung
im Monopol



Bilanz Versicherung im Monopol

Bilanz per		31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	124'332'626	110'882'868
Immobilien Direktanlagen	4.1	20'863'269	20'558'000
Beteiligung Erdbebenpool	4.2	2'443'961	2'460'010
Immaterielle Anlagen	4.3	347'002	23'515
Sachanlagen	4.4	9'097	21'025
Total		147'995'955	133'945'418
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.5	794'446	958'833
Forderungen	4.6	444'841	1'026'433
Flüssige Mittel		1'102'922	1'033'615
Total		2'342'209	3'018'881
Total Aktiven		150'338'164	136'964'299
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		26'236'936	28'817'195
Jahresergebnis		8'704'897	-2'580'259
Total		34'941'833	26'236'936
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7a	4'350'000	3'620'000
Übrige vers.techn. Rückstellungen	4.7b	1'100'000	0
Vers.techn. Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	83'515'100	82'596'900
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10a	23'957'000	18'897'000
Rückstellungen für Pensionskasse	4.10b	140'000	0
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	254'944	3'005'510
Verbindlichkeiten	4.12	2'079'287	2'607'953
Total		115'396'331	110'727'363
Total Passiven		150'338'164	136'964'299

Erfolgsrechnung Versicherung im Monopol

Erfolgsrechnung		2019	2018
	Anhang	CHF	CHF
Bruttoprämien		7'997'640	7'920'711
Stempelsteuern		-271'846	-305'638
Verdiente Prämien		7'725'794	7'615'073
Prämien an Rückversicherung		-1'656'217	-1'706'101
Überschussbeteiligung Rückversicherung		0	498'897
Beitrag an Erdbebenpool		-330'090	-325'280
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool		-16'049	2'470
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		5'723'438	6'085'059
Schadenzahlungen		-2'908'893	-3'847'040
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7a	-730'000	875'000
Aufwand für Schadenverhütung (Objektschutz)		-5'820	-12'516
Schaden- und Leistungsaufwand		-3'644'713	-2'984'556
Leistungen Rückversicherung		-25'125	15'815
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-3'669'838	-2'968'741
Veränderung Übrige vers.techn. Rückstellungen	4.7b	-1'100'000	
Veränderung VT Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	-918'200	1'394'900
Überschussbeteiligung der Versicherten		-17'226	-2'282'678
Personalaufwand		-1'305'675	-1'143'320
Verwaltungsaufwand		-653'224	-701'957
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-68'262	-418'543
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-2'027'161	-2'263'820
Ergebnis technische Rechnung		-2'008'987	-35'280
Übriger betrieblicher Ertrag	5.2	9'461	8'537
Übriger betrieblicher Aufwand	5.3	-157'444	-155'183
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	17'069'479	5'903'504
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-1'147'612	-8'301'837
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-5'060'000	0
Ergebnis aus Kapitalanlagen		10'861'867	-2'398'333
Jahresergebnis		8'704'897	-2'580'259

Geldflussrechnung Versicherung im Monopol

in CHF	2019	2018
Jahresergebnis	8'704'897	-2'580'259
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-14'449'759	2'765'033
Zu-/Abnahme Beteiligungen	16'049	-2'470
Wertanpassung Immobilien Direktanlagen	-229'000	911'800
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	119'468	418'542
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	-14'543'242	4'092'905
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	730'000	-875'000
Zu-/Abnahme Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1'100'000	
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	918'200	-1'394'900
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5'060'000	0
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Pensionskasse	140'000	0
Veränderung von Rückstellungen	7'948'200	-2'269'900
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	139'262	-56'950
Zu-/Abnahme Forderungen	606'717	-528'965
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-2'750'566	1'082'655
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	-528'666	-429'563
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-2'533'253	67'177
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-423'398	-690'077
Investitionen Wertschriften	-1'000'000	0
Devestitionen Wertschriften	2'000'000	6'200'000
Investitionen Immobilien Direktanlagen	-76'267	-6'340'800
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-431'027	-82'555
Devestitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	0	619'148
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	492'706	395'793
Veränderung Flüssige Mittel	69'308	-294'284
Flüssige Mittel am 1.1.	1'033'614	1'327'898
Flüssige Mittel am 31.12.	1'102'922	1'033'614
Veränderung Flüssige Mittel	69'308	-294'284

¹⁾ 2019 inkl. Abschreibungsbetrag Projekt WAVE aus andern Rechnungen CHF 51'206

Eigenkapitalnachweis Versicherung im Monopol

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2018	28'817'195
Jahresergebnis 2018	-2'580'259
Eigenkapital per 31.12.2018	26'236'936
Jahresergebnis 2019	8'704'897
Eigenkapital per 31.12.2019	34'941'833

Geschäftsjahr 2019
Jahresrechnung
Versicherung
im Wettbewerb



Bilanz Versicherung im Wettbewerb

Bilanz per		31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	59'240'441	51'689'509
Immobilien Direktanlagen	4.1	13'560'734	13'294'154
Beteiligung Erdbebenpool	4.2	80'792	73'471
Immaterielle Anlagen	4.3	30'000	79'385
Sachanlagen	4.4	10'365	16'655
Total		72'922'332	65'153'174
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.5	240'118	338'351
Forderungen	4.6	186'932	322'376
Flüssige Mittel		2'281'057	1'638'819
Total		2'708'107	2'299'546
Total Aktiven		75'630'439	67'452'720
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		16'194'519	17'131'723
Jahresergebnis		3'481'815	-522'290
Total		19'676'334	16'609'433
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7a	2'762'208	2'484'868
Übrige vers.techn. Rückstellungen	4.7b	50'000	0
Vers.techn. Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	39'288'200	37'280'600
Nicht vers.techn. Rückstellungen	4.9	670'000	636'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	12'012'000	9'361'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	528'575	228'949
Verbindlichkeiten	4.12	643'122	851'870
Total		55'954'105	50'843'287
Total Passiven		75'630'439	67'452'720

Erfolgsrechnung Versicherung im Wettbewerb

Erfolgsrechnung		2019	2018
	Anhang	CHF	CHF
Bruttoprämien		6'310'708	6'092'411
Stempelsteuern		-270'587	-260'616
Prämienabgaben an Dritte		-542'881	-516'451
Verdiente Prämien		5'497'240	5'315'344
Prämien an Rückversicherung		-430'677	-412'212
Überschussbeteiligung Rückversicherung		0	101'460
Beitrag an Erdbebenpool		-10'910	-9'720
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool		7'321	5'276
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		5'062'974	5'000'148
Bezahlte Schäden		-1'593'732	-1'975'621
Schadenanteile von Dritten		4'767	652
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7a	-178'000	-157'000
Aufwand für Schadenverhütung		-99'634	-101'240
Schaden- und Leistungsaufwand		-1'866'599	-2'233'209
Leistungen Rückversicherung		-1'381	1'144
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-1'867'980	-2'232'065
Veränderung Übrige vers.techn. Rückstellungen	4.7b	-50'000	0
Veränderung VT Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	-2'007'600	-22'700
Überschussbeteiligung der Versicherten		-14'247	-2'483
Personalaufwand		-1'544'048	-1'293'602
Verwaltungsaufwand		-952'492	-868'110
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-91'450	-389'015
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-2'587'990	-2'550'727
Ergebnis technische Rechnung		-1'464'843	192'173
Übriger betrieblicher Ertrag	5.2	113	155
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	8'799'516	3'249'591
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-762'099	-3'836'982
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-2'651'000	0
Ergebnis aus Kapitalanlagen		5'386'417	-587'391
Steuern	5.5	-439'872	-127'227
Jahresergebnis		3'481'815	-522'290
Antrag Ergebnisverwendung		2019	2018
		CHF	CHF
Kapitalreserve		16'194'519	17'131'723
Jahresergebnis		3'481'815	-522'290
Verfügbares Bilanzergebnis		19'676'334	16'609'433
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	5.6	-496'991	-414'914
Vortrag Kapitalreserve auf neue Rechnung		19'179'343	16'194'519

Geldflussrechnung Versicherung im Wettbewerb

in CHF	2019	2018
Jahresergebnis	3'481'815	-522'290
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-7'061'555	1'364'458
Zunahme Beteiligungen	-7'321	-5'276
Wertanpassung Immobilien Direktanlagen	-190'846	15'846
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	55'675	389'015
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	-7'204'047	1'764'043
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	277'340	160'577
Zu-/Abnahme Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	50'000	
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	2'007'600	22'700
Zu-/Abnahme nicht versicherungstechnische Rückstellungen	34'000	31'000
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	2'651'000	0
Veränderung von Rückstellungen	5'019'940	214'277
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	96'852	-67'368
Zu-/Abnahme Forderungen	136'825	-133'346
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	299'626	-468'188
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	-208'748	40'456
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	324'555	-628'446
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'622'263	827'584
Investitionen Wertschriften	-500'000	0
Devestitionen Wertschriften	10'623	500'000
Investitionen Immobilien Direktanlagen	-75'734	0
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen		-295'213
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-565'111	204'787
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-414'914	-452'736
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-414'914	-452'736
Veränderung Flüssige Mittel	642'238	579'635
Flüssige Mittel am 1.1.	1'638'819	1'059'184
Flüssige Mittel am 31.12.	2'281'057	1'638'819
Veränderung Flüssige Mittel	642'238	579'635

¹⁾ 2019 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 35'775

Eigenkapitalnachweis Versicherung im Wettbewerb

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2018	17'584'459
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-452'736
Jahresergebnis 2018	-522'290
Eigenkapital per 31.12.2018	16'609'433
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-414'914
Jahresergebnis 2019	3'481'815
Eigenkapital per 31.12.2019	19'676'334

Geschäftsjahr 2019
Jahresrechnung
Kulturschadenfonds



Bilanz Kulturschadenfonds

Bilanz per		31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	2'955'655	3'146'396
Immaterielle Anlagen	4.3	0	1'135
Sachanlagen	4.4	320	630
Total		2'955'975	3'148'161
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.5	16'795	25'464
Forderungen	4.6	3'828	16'311
Flüssige Mittel		227'100	4'283
Total		247'723	46'058
Total Aktiven		3'203'698	3'194'219
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		2'950'656	2'950'012
Jahresergebnis		27'785	645
Total		2'978'441	2'950'657
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7	14'000	42'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	207'000	149'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	4'257	2'562
Verbindlichkeiten	4.12		50'000
Total		225'257	243'562
Total Passiven		3'203'698	3'194'219

Erfolgsrechnung Kulturschadenfonds

Erfolgsrechnung		2019	2018
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Monopol		157'444	155'183
Beitrag Kanton Glarus		47'233	46'555
Total Beiträge		204'677	201'738
Bezahlte Schäden		-306'858	-135'114
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7	28'000	-35'000
Schaden- und Leistungsaufwand		-278'858	-170'114
Schadenzahlungen durch fondssuisse		161'861	57'500
Schadenaufwand für eigene Rechnung		-116'997	-112'614
Personalaufwand		-67'861	-37'845
Verwaltungsaufwand		-46'317	-29'197
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-4'031	-22'405
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-118'209	-89'447
Ergebnis technische Rechnung		-30'529	-323
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	125'067	59'583
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-8'753	-56'615
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-58'000	-2'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		58'314	968
Jahresergebnis		27'785	645

Geldflussrechnung Kulturschadenfonds

in CHF	2019	2018
Jahresergebnis	27'785	645
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	490'741	5'324
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen ¹⁾	1'445	22'405
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	492'186	27'729
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	-28'000	35'000
Zunahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	58'000	2'000
Veränderung von Rückstellungen	30'000	37'000
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	8'669	-963
Zu-/Abnahme Forderungen	12'483	-11'817
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-48'305	50'627
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-27'153	37'847
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	522'818	103'221
Investitionen Wertschriften	-300'000	-320'000
Devestitionen Wertschriften		109'600
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	0	-14'129
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-300'000	-224'529
Veränderung Flüssige Mittel	222'818	-121'308
Flüssige Mittel am 1.1.	4'282	125'590
Flüssige Mittel am 31.12.	227'100	4'282
Veränderung Flüssige Mittel	222'818	-121'308

¹⁾ 2019 ohne Abschreibungsbetrag Projekt WAVE CHF 2'586

Eigenkapitalnachweis Kulturschadenfonds

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2018	2'950'011
Jahresergebnis 2018	645
Eigenkapital per 31.12.2018	2'950'656
Jahresergebnis 2019	27'785
Eigenkapital per 31.12.2019	2'978'441

Revisionsbericht 2019



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat zuhanden des Regierungsrates der
Kantonalen Sachversicherung Glarus (glarnerSach), Glarus

Zürich, 27. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle zu den Jahresrechnungen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen der Kantonalen Sachversicherung Glarus (glarnerSach), bestehend aus Bilanzen, Erfolgsrechnungen, Geldflussrechnungen, Eigenkapitalnachweisen (Seiten 25 bis 44) sowie die separat veröffentlichten Anhänge, der Bereiche Prävention, Intervention, Versicherung im Monopol, Versicherung im Wettbewerb und Kulturschadenfonds für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Gesetz über die Kantonale Sachversicherung Glarus (SachVG).

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Kantonale Sachversicherung Glarus (glarnerSach) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 25. Februar 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 2 Aufsichtsverordnung glarnerSach [VAGL] in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Verwendung des Jahresüberschusses dem Gesetz über die kantonale Sachversicherung Glarus (SachVG) entspricht, und empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Rolf Bächler
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Pascal Nikles
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Fotolegenden

Yves Stüssi, Mollis, kaufm. Angestellter, 23 Jahre, Titelseite

«Am Bouldern mag ich, dass ich an meine körperlichen sowie geistigen Grenzen gehen kann, ohne dabei in Gefahr zu sein.»

Denise Aepli, Glarus, Studentin, 24 Jahre, Seite 8
«Wir wollen Glarus zum Vorbild für die Schweiz machen und netto Null Treibhausgasemissionen bis 2030 erreichen – für unsere Zukunft und für kommende Generationen.»

Sina Klauser, Mollis, kaufm. Angestellte, 19 Jahre, Seite 22
«Nach einem strengen Tag kann ich meinen Kopf beim Training im Fitnesscenter wieder frei bekommen.»

Emre Eryilmaz, Näfels, Schüler, 18 Jahre, Seite 25
«An der Robotic fasziniert mich, innovative Wege zu finden, um ein Problem zu lösen, das einfach wirken mag, aber schliesslich sehr kompliziert ist.»

Elena Leuzinger, Ennenda, Maturandin, 20 Jahre, Seite 29

«Wenn ich nach einem anstrengenden Aufstieg bei atemberaubender Kulisse einen unbefahrenen Hang hinunterfahren kann, gibt mir das ein Gefühl der Freiheit.»

Tim Kamm, Glarus, Student, 19 Jahre, Seite 33
«Die Musik ist für mich die beste Möglichkeit, alles rund um mich zu vergessen und mich kreativ auszuleben. Perfekt für einen gemütlichen Abend nach einem anstrengenden Tag!»

Clarissa Pankasz, Glarus, Schülerin, 15 Jahre, Seite 37
«Mit Malen und Zeichnen kann ich mich nach der Schule kreativ austoben und so den Kopf frei bekommen.»

Lisa Weber, Ennenda, Schülerin, 15 Jahre, Seite 41
«Mit meinem Pferd zu galoppieren, ist für mich ein Gefühl von Freiheit.»

Fotos: Samuel Trümpy, Glarus

Editorial Seite 2

Linke Spalte

Yves Stüssi, Mollis
Sina Klauser, Mollis
Elena Leuzinger, Ennenda
Clarissa Pankasz, Glarus

Rechte Spalte

Denise Aepli, Glarus
Emre Eryilmaz, Näfels
Tim Kamm, Glarus
Lisa Weber, Ennenda

